



Antrag an die Generalversammlung 2024 der SAC-Sektion Uto

Antragsteller: Robert Lienert
 Mitglied-Nr.: 352633
 Eingereicht am: 15.03.2024
 Eingereicht an: vorstand@sac-uto.c

Antrag

- Abbruch der Verhandlungen mit dem SAC Zentralverband zur Unterstützung des TVS, sowie
- Sistierung der CHF 500'000.00 als finanzielle Unterstützung für ein neues Tourenverwaltungssystem (TVS)

Hintergrund

An der GV 2022 wurde der Antrag SAC Zentralverband für CHF 500k TVS Unterstützung knapp angenommen. Seitens des SAC-Sektion Uto Vorstandes wurde zugesichert Anforderungen zu formulieren und diese den Mitgliedern zugänglich zu machen. An der Generalversammlung 2023 wurde der gesamte Finanzbericht in kürzester Zeit und mit einem symbolischen Präsentationsbild abgehandelt. Von Mitgliedern im Plenum wurden Fragen zum Stand dieses Projektes gestellt, welchen ausweichend und auf bald folgende Informationen abgewiegt wurden. Ein weiteres Jahr ist vergangen, in welchem vieles in Bewegung ist, jedoch zu dieser Thematik seitens des Vorstandes komplette Stille herrscht. Der Zustand der Informationslosigkeit, sowie nachfolgende Berechnungen und Begründungen, veranlassen mich als Mitglied und auch als Hüttenverwalter der Albert-Heim-Hütte SAC, der Generalversammlung den Sachverhalt zukunftsgerichtet und im Sinne einen Fortbestandes unserer sieben Hütten aufzuzeigen und zu einer Neubeurteilung zu beantragen.

1. Begründung

Die SAC-Sektion Uto betreibt sieben Hütten, welche allen Erfahrungen nach:

- nach 30 Jahren umfassend saniert werden müssen;
- eine Totalsanierung je Hütte kostet CHF 2.5 Mio. (konservative Schätzung);
- die jährlichen Investitionen für alle Hütten sind mit CHF 150'000.00 zu veranschlagen;
- bei sieben Hütten ergibt dies einen theoretischen Sanierungs-Rhythmus von 4.3 Jahren;
- und somit einen Finanzbedarf von CHF 22.0 Mio. in den kommenden 30 Jahren;
- unter Berücksichtigung der Beiträge aus dem Hüttenfonds (Sanierungen = 40%) und der vollen Finanzlast beim jährlichen Unterhalt, beträgt der Finanzbedarf CHF 15.0 Mio.;
- über den Zeithorizont von 30 Jahren müsste somit der Mindest-Ertrag je Hütte, CHF 71'430.00 betragen.

Hüttenfinanzierung		Hüttenfonds Beiträge	in Prozent
Anzahl Hütten	7		40
Zeithorizont in Jahren	30	CHF 17'500'000.00	CHF 7'000'000.00
Totalsanierung pro Hütte / Zeithorizont	CHF 2'500'000.00		CHF 10'500'000.00
Jährliche Investitionen alle Hütten	CHF 150'000.00		CHF 4'500'000.00
Total	CHF 22'000'000.00		CHF 15'000'000.00
Mindest-Ertrag, pro Hütte, pro Jahr	CHF 104'761.90		CHF 71'428.57

Der effektive Pachtzins-Ertrag je Hütte, betrug jedoch lediglich CHF 60'255.00 (Ø 2020 – 2022, abzgl. MwSt.). Unsere sieben Hütten werfen somit bereits heute einen zu geringen Ertrag ab, als das genügend Rücklagen gemacht werden können um die Zukunft unserer Hütten sicherzustellen. Wenn der vom SAC Zentralverband vorgelegten Modellpachtvertrag bei uns in Kraft gesetzt würde, verschlechtert sich die Finanzsituation nochmals massivst. Je nach verwendetem Pauschal-Pachtzins-Prozentsatz, wäre nur

noch mit einem Pachtzins-Ertrag je Hütte von CHF 54'230.00 bis 46'830.00 zu rechnen. Diese Berechnungen wurden von der SAC-Sektion Uto Hüttenkommission erarbeitet.

2. Begründung

Die Katze im Sack kaufen, war noch nie schlau – auch bei einer Software nicht. Bedingungen und Verträge ausarbeiten, bei welchen nie alle Eventualitäten abgedeckt werden können, bergen Abhängigkeiten und benötigen viel administrativen Aufwand. Ein finanzielles Restrisiko bleibt immer und in Anbetracht, dass wir unsere finanziellen Möglichkeiten lieber in der SAC-Sektion Uto einsetzen sollten, möchte ich die GV bitten, den Entscheid vom 2022 nochmals zu überdenken.

3. Begründung

Ob sich die SAC-Sektion Uto in ein paar Jahren noch in der aktuell guten finanziellen Situation befindet, ob die Mitgliederanzahl weiterhin wächst, stagniert oder gar abnimmt und ob wir zukünftig noch Legate erhalten, kann schlecht vorausgesagt werden. Ganz nach der Devise «Spare in der Zeit, so hast du in der Not», möchte ich anregen diesen Antrag zu unterstützen.

Empfehlung des Vorstandes:

Der Vorstand empfiehlt, Ablehnung des Antrages

Begründungen des Vorstandes zur Ablehnung des Antrages

Begründung 1

Die dargelegten Zahlen entsprechen nicht den Kennzahlen und den Planzahlen, die dem Vorstand vorliegen und mit denen der Vorstand die langfristige Finanzplanung für die Hütten und den Gesamtverein vornimmt. Ebenso operiert der Vorstand aus früheren Empfehlungen der Hütten- und Baukommission mit einem 7-Jahres-Sanierungszyklus pro Hütte, der sich mit Blick auf gemachte Erfahrungen zu bewähren scheint, womit der vorgebrachte theoretische Sanierungsrhythmus von 4.3 Jahren im Widerspruch zu den Empfehlungen der Hütten- und Baukommission steht.

Des Weiteren ist anzumerken, dass der Antragssteller mit Erwähnung des SAC-Modellpachtvertrages einer noch ausführlich zu führenden Diskussion hinsichtlich der Revision zukünftiger Pachtverträge und Pauschal-Pachtzins-Prozentsatzes vorgreift. Entgegen der Darstellung wurde diese Diskussion per dato weder in der Hüttenkommission abschliessend, noch mit dem Vorstand geführt. Dem Vorstand ist der Umstand des aktuellen defizitären Betriebes der Hütten bekannt, weshalb er neben klaren strategischen Zielsetzungen für das Handlungsfeld Hütten, ebenso im Zuge der Reorganisation der Sektion, das Fundraising als Aufgabe der Geschäftsstelle intensivieren wird.

Begründung 2

Entgegen der Darstellung des Antragsstellers war und ist der Vorstand mit dem Zentralverband und dem Team Digitalisierung des SAC bezgl. dem Tourenverwaltungssystem in engem Kontakt und tauscht sich regelmässig zum Stand der Dinge und Entwicklung des Projektes mit dem Projektteam aus. Ebenso hat die Sektion Uto seit anfangs Januar direkten Zugang zum Projektteam des Lieferanten des SAC, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen der Sektion Uto verstanden und gemäss dem gemeinsamen Verständnis in die Entwicklung des neuen Tourenverwaltungssystems integriert werden. Allerdings sind ein paar Ereignisse eingetreten, die ausserhalb des Einflusses der Sektion Uto lagen:

- Der frühere IT-Chef des Zentralverbandes hatte gekündigt, wodurch das Projekt um mehr als ein Jahr zurückgeworfen wurde.
- Im Rahmen einer weiterreichenden Evaluation der IT-Systeme beim SAC hat sich gezeigt, dass der SAC zur Sicherung eines einwandfreien Betriebes seine CRM- und ERP-Systeme (zentrale Mitgliederbewirtschaftung) erneuern muss, um diese als Plattform für zukünftige Erweiterungen, unter anderem auch für den Betrieb des Tourenverwaltungssystem, bereitstellen zu können.

- Durch das grosse Defizit an der Kletter-WM 2023 und dem Abgang des Geschäftsleiters ergaben sich weitere Verzögerungen.

Aktuell arbeitet das Projektteam des SAC an der Implementierung der neuen CRM- und ERP-Systeme, um die Mitgliederverwaltung inklusive der Verwaltung der Qualifikationen der Tourenleitenden und Administration der Funktionäre, Funktion in der Sektion, Ausbildungen, etc.) neu aufzusetzen. In einer nächsten Projektphase ist geplant, das Event- und Kursmodul des Zentralverbandes auf die neue Plattform zu migrieren und erst als letzte Phase wird das Tourenverwaltungssystem für die Sektionen erarbeitet und an die Plattform angeschlossen. Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass der SAC Uto 2025 erste Touren auf dem neuen System planen kann und dass per 2026 alle Touren des SAC Uto über das neue System abgewickelt werden können.

Unser aktuelles Tourenverwaltungssystem (TVS) deckt unsere Anforderungen zurzeit knapp ab. Insbesondere in der quantitativen Digitalisierung von Prozessen und direkten Anbindung an unsere Buchhaltung (rund 1'300 Touren- und Kursabrechnungen pro Jahr) bietet es uns nicht genügend Spielraum, um diesen administrativen Aufwand effizient zu automatisieren. Dieser Umstand war bereits 2022 bekannt, weshalb sich der SAC Uto zusammen mit dem SAC für ein neues TVS engagiert. Gleichzeitig gilt es durch ein verbessertes TVS, die Tourenplanung für Tourenleitende massgeblich zu verbessern und damit die Sicherheit der Touren zu erhöhen (Standardtouren werden direkt ab Tourenportal SAC integriert). Ebenso gilt es den Planungsaufwand für Tourenleitende nicht nur zu reduzieren, sondern durch ein attraktives TVS, den Tourenleitenden ein Tool zur Verfügung zu stellen, um im Interesse der Sektion, zukünftig insgesamt mehr Touren anzubieten.

Der Vorstand hat bis heute die Interessen der Sektion Uto in der Sache deutlich vertreten und hat bis heute aufgrund der Ereignisse weder einen Vertrag unterzeichnet noch Zahlungen an den Zentralverband getätigt. Ein Vertrag ist vorbereitet, der nach Klärung letzter Einzelheiten, neben der Abdeckung unserer Anforderungen, gestaffelte Zahlungen nach abgeschlossenen Projektfortschritten vorsieht, so dass auch während der Entwicklung des TVS, die Interessen des SAC Uto gewahrt bleiben.

Begründung 3

Der Planungshorizont der Sektion ist naturgemäss aufgrund zahlreicher nicht vorherbestimbarer Einflüsse eher kurzfristig. Daher kann der Vorstand keine längerfristigen Prognosen über die finanzielle Entwicklung abgeben.

Aktuell steht der SAC Uto - wie sich aus dem Finanzbericht entnehmen lässt - auch nach Berücksichtigung dieser Zahlung in Höhe von CHF 500'000 an den Zentralverband auf sehr gesunden Füßen. Zudem kann der Verein – im Sinne einer Investition in die Zukunft - mit der Bereitstellung eines effizienten und modernen Tourenverwaltungssystems sicherstellen, dass die Sektion sein attraktives Tourenprogramm im Einklang mit der wachsenden Mitgliederzahl erweitern und durch eine vereinfachte Tourenplanung mehr Tourenleitende dazu gewinnen kann.

Durch den Aufbau eines dezidierten Fundraisings werden wir die Liquiditätssituation der Sektion Uto mittelfristig noch weiter verbessern.

Aufgrund der aufgeführten Begründungen des Vorstandes ist der Antrag abzulehnen.